

Entwicklung von Szenarien für eine "Sanierungsstrategie Gebäude bis 2035" und einer "Potenzial- und Umsetzungsstrategie Photovoltaik auf städtischen Dächern bis 2035"

hier: Erläuterungen

1. Anlass

Der Stadtrat hat in seiner Sitzung am 24.07.2019 beschlossen, bis zum Jahr 2035 die Klimaneutralität anzustreben und die Verwaltung mit der Erstellung eines Konzeptes für eine klimaneutrale Stadtverwaltung beauftragt.

2. Szenario klimaneutraler Gebäudebereich

Für den Gebäudebereich bedarf es zunächst einer Analyse der Ausgangssituation und Darstellung von Handlungsoptionen. Der städtische Gebäudebestand soll hinsichtlich der Möglichkeiten von Sanierungen mit energetischem Anteil, einschließlich hinzukommender Neubauten (auf Basis weiter zu entwickelnder energetischer Standards) analysiert und bewertet werden.

Daraus abgeleitet soll ein Szenario (Sanierungsbedarf in Varianten) entwickelt werden, mit welchen Maßnahmen die Gebäude klimaneutral werden könnten. Dabei ist der primäre Ansatz, die Energieverbräuche bei Wärme und Strom zu reduzieren (Wärmedämmung sowie Effizienzmaßnahmen bei Strom und Wärme).

Dem folgt die Betrachtung, wie die Wärme- und Stromversorgung klimaneutral erfolgen kann (die Fernwärme spielt dabei eine wichtige Rolle, da der Anteil der Fernwärme an der Wärmeversorgung der städtischen Gebäude derzeit rund 59% beträgt; der erneuerbare Anteil im Fernwärmenetz der N-ERGIE betrug mit Stand 2018 rund 26%).

Der Einsatz von Fernwärme, BHKWs und von Photovoltaikanlagen auf den städtischen Dächern wird dabei eine wesentliche Rolle spielen.

Neben den technisch notwendigen Maßnahmen sollen auch die notwendigen finanziellen Maßnahmen und der zeitliche Ablauf in Konzepttiefe ermittelt und in Varianten dargestellt werden.

Berücksichtigt werden muss dabei zudem die praktische Umsetzbarkeit (Kapazitäten bei Planern und Firmen sowie in der Hochbauverwaltung).

Mit dem Tiergarten wurde das Pilotprojekt „Klimaneutraler Tiergarten“ gestartet, um ein Szenario im Kleinen zu entwickeln, die Handlungsoptionen, den Weg und die Erfolgsaussichten zu testen und Notwendigkeiten zu beschreiben.

Bis Ende des Jahres 2020 soll sowohl eine "Sanierungsstrategie Gebäude bis 2035" als auch eine "Potenzial- und Umsetzungsstrategie Photovoltaik auf städtischen Dächern bis 2035" zur Nutzung der städtischen Dachflächen für die solare Stromerzeugung entwickelt und danach dem Stadtrat im Bau- und Vergabeausschuss vorgestellt werden.

Die Beantwortung des Antrages der SPD-Fraktion vom 18.09.2019 "Neue Photovoltaikanlagen auf städtischen Dächern" wird somit Teil der geplanten Vorlage für den Bau- und Vergabeausschuss.